



Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule Gesamtkonzept

1. Selbstverständnis der Schulpastoral an der BNS

Die Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule versteht sich als ein wesentlicher Bestandteil des schulischen Lebens und der Schulkultur. Sie ist insbesondere Ausdruck des christlichen Profils der Schule in Trägerschaft der St. Hildegard Schulgesellschaft im Bistum Limburg und orientiert sich am christlich-humanistischen Menschenbild, das jeden Menschen als von Gott gewollt, einzigartig, würdevoll und entwicklungsfähig versteht. Der Auftrag der Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule ist es, Begegnungen im Miteinander als Gotteserfahrungen zu deuten und im Schulalltag Räume der individuellen und gemeinschaftlichen Gottesbegegnung zu eröffnen.

Insofern ist Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule kein zusätzliches Angebot neben dem Unterricht, sondern ein integraler Beitrag zur ganzheitlichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie nimmt die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden ernst und orientiert sich an deren konkreten Alltagserfahrungen, Fragen, Sorgen, Hoffnungen und Bedürfnissen.

In diesem Sinne versteht sich Schulpastoral als lebensbegleitend, beziehungsorientiert und ressourcenstärkend. Sie möchte Räume eröffnen, in denen Menschen innehalten, sich selbst und anderen begegnen, Sinnfragen nachgehen und spirituelle Erfahrungen machen können. Im Mittelpunkt stehen dabei Begleitung, Ermutigung und die Förderung von Selbstverantwortung, Solidarität und sozialer Sensibilität.

Die Bischof-Neumann-Schule ist eine Schule in kirchlicher Trägerschaft. In diesem Bewusstsein versteht sich die Schulpastoral klar im katholischen Glauben verwurzelt und zugleich konsequent ökumenisch ausgerichtet und immer erkennbar an der Botschaft Jesu orientiert.

Alle Angebote stehen grundsätzlich allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft offen, unabhängig von Konfession, religiöser Zugehörigkeit oder persönlicher Glaubensüberzeugung. Schulpastoral versteht sich als ein offenes, dialogisches Angebot, das Vielfalt respektiert und ermöglicht. Religiöse wie weltanschauliche Unterschiedlichkeit wird als Bereicherung wahrgenommen und vorgelebt.

Zentral für die konkreten Tätigkeitsfelder der Schulpastoral ist die Orientierung am Kirchenjahr mit seinen Festen, Zeiten, Symbolen und Bräuchen. Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern und Pfingsten strukturieren nicht nur den liturgischen Rhythmus, sondern

prägen auch die schulpastoralen Projekte, Werkstätten, Gottesdienste und Rituale. Traditionen werden dabei nicht museal und unantastbar verstanden, sondern lebensnah und altersgerecht erschlossen und mit aktuellen Lebensfragen verbunden.

Schulpastoral will an der Bischof-Neumann-Schule insbesondere dazu beitragen,

- Gemeinschaft zu stärken,
- Orientierung in persönlichen und gesellschaftlichen Fragen zu ermöglichen,
- spirituelle Erfahrungen zugänglich zu machen,
- soziale Verantwortung und Engagement zu fördern,
- die Schule als einen Ort zu gestalten, an dem Menschen sich angenommen, gesehen und begleitet wissen,
- und den einzelnen Menschen in seiner individuellen Entwicklung fördern und zu begleiten.

Damit leistet die Schulpastoral einen eigenständigen Beitrag zur Identität der Bischof-Neumann-Schule als Lern- und Lebensraum, in dem Bildung, Beziehung und Sinnsuche untrennbar miteinander verbunden sind.

2. Gegenwärtig handelnde Personen in der Schulpastoral

Die Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule wird von einem multiprofessionellen Team getragen, das unterschiedliche Qualifikationen, Perspektiven und Zuständigkeiten einbringt:

- Daniel Dere, Pastoralreferent, Koordination Schulpastoral an der BNS
- Katharina Dreisbach, Lehrerin, ausgebildete evangelische Schulseelsorgerin
- Annabel Ernst, Lehrerin, ausgebildete katholische Schulseelsorgerin
- Michael Fuß, Schulsozialarbeiter, kooperierendes Mitglied im Zusammenwirken von Schulsozialarbeit und Schulpastoral
- Kristina Letica, Lehrerin, Leitung der AG Fairer Handel
- Konrad Preuß, Mittelstufenkoordinator, Leitung der AG „Musik im Gottesdienst“

Das Team arbeitet kontinuierlich zusammen und versteht sich als offenes Netzwerk, das projektbezogen durch weitere Kolleginnen und Kollegen ergänzt wird.

3. Innerschulische Kooperationen

Schulpastoral ist an der Bischof-Neumann-Schule grundsätzlich kooperativ angelegt und eng mit bestehenden schulischen Strukturen verbunden. Es findet dabei ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung statt.

Fortlaufende Kooperationen:

Fachschaft Musik

- Musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten und Andachten
- Organisation des Caterings bei Sommer- und Adventskonzerten zugunsten der Partnerschule in Kiserian (Kenia)

Fachschaft Kunst

- Zusammenarbeit bei Advents- und Osterwerkstätten
- Projektbezogene Kooperationen (z.B. Schulkrippe)
- Gestaltung und Begleitung des Plakates zum Jahresmotto der Schule

Unterstufenleitung

- Patenprojekt
- Familientag der neuen Sextanerinnen und Sextaner

Beratungs- und Präventionsangebote

- Mitwirkung im schulischen Beratungsnetzwerk
- Unterstützung des Projekts „STARK miteinander“

Schulsozialarbeit / Psycho-Soziale Beratung

- Kontinuierliche Zusammenarbeit
- Bürogemeinschaft

Verein der Freunde und Förderer der BNS e.V.

- Finanzielle und ideelle Unterstützung

Schulelternbeirat

- Kooperation beim Tag der offenen Tür

4. Außerschulische Kooperationen

Die Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule ist bewusst regional, diözesan und überregional vernetzt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen und bildungsbezogenen Partnerinnen und Partnern werden schulische Lernprozesse erweitert, gesellschaftliche Wirklichkeiten erfahrbar gemacht und Räume für Verantwortung, Engagement und Solidarität eröffnet.

Die Kooperationen dienen dabei sowohl der fachlichen Unterstützung einzelner Projekte als auch der nachhaltigen Öffnung der Schule in Kirche und Gesellschaft.

Fortlaufende Kooperationen

Theologisch-Philosophische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

Im Rahmen einer thematischen Exkursion des Jahrgangs Q1 erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in theologische und philosophische Fragestellungen sowie in akademische Arbeitsweisen. Die Exkursion fördert die Auseinandersetzung mit ethischen, gesellschaftlichen und religiösen Themen in einem außerschulischen Lernort und machen diesen in der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler bewusst.

Katholische Fachstelle für Jugendarbeit Taunus, Hofheim

Die Fachstelle begleitet und unterstützt regelmäßig die Klostertage innerhalb der Profilwoche der E-Phase sowie das schulische Präventionsprojekt „STARK miteinander“. Durch die Kooperation werden jugendpastorale, präventive und partizipative Zugänge in die schulische Arbeit integriert.

Fachstelle gegen Gewalt im Bistum Limburg

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle werden Präventionsangebote realisiert, insbesondere im Rahmen von „STARK miteinander“ sowie durch Ausstellungen und Veranstaltungen in der Kollegskirche, die sich mit Themen wie Gewalt, Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt auseinandersetzen.

Katholische Region Taunus, Hofheim

Die Schulpastoral beteiligt sich an regionalen Veranstaltungen und Projekten und bringt schulische Perspektiven in kirchliche Netzwerke ein. Umgekehrt profitiert die Schule von pastoralen Impulsen und Kooperationsangeboten der Region.

Tafel Hattersheim-Hofheim-Kriftel e. V. (Caritasverband Taunus)

Im Rahmen der jährlichen Martinsaktion organisiert die Schulpastoral eine schulweite Spendenaktion zugunsten der Tafel. Die Zusammenarbeit verbindet das Martinsmotiv des Teilens mit konkretem sozialem Engagement.

Ukrainehilfe Hochtaunus, Königstein

Die Schulpastoral organisiert regelmäßig Spendenaktionen für Schulmaterialien und Hilfsgüter. Die Kooperation macht globale Krisen konkret erfahrbar und fördert Solidarität und Verantwortungsbewusstsein.

Kirchliches Hilfswerk Kirche in Not (ACN), Königstein

Die Zusammenarbeit erfolgt insbesondere im Kontext der Profilwoche (Modul Social

Entrepreneurship), bei kleineren Projekten wie der jährlichen Teilnahme an der „Red Week“, Musicals, Klassenbesuchen und Gottesdiensten in der Kollegskirche. Themen wie Religionsfreiheit, weltkirchliche Solidarität und Verfolgung von Christen werden hier lebensnah erschlossen.

Wiederkehrende Kooperationen

Kirchliches Hilfswerk Missio, Aachen

Der Missio-Truck zum Thema „Rohstoffe“ wird in unregelmäßigen Abständen an der Schule eingesetzt und bietet interaktive Zugänge zu globalen Gerechtigkeitsfragen, Ressourcenverteilung und Nachhaltigkeit.

Regelmäßige Teilnahmen an der misereor-Fastenaktion

Teilnahme an und Unterstützung von regionalen Veranstaltungen im Rahmen der misereor-Fastenaktion (Soligang, etc.)

5. Ressourcen der Schulpastoral

Die Schulpastoral an der Bischof-Neumann-Schule verfügt über grundlegende strukturelle Ressourcen, die eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Arbeit ermöglichen.

Finanzielle Ressourcen

Die Finanzierung erfolgt durch verschiedene Bausteine:

- Ein jährlicher Grundhaushalt von 500 Euro für Maßnahmen und Materialien der Schulpastoral seitens der St. Hildegard Schulgesellschaft
- Ein zusätzlicher jährlicher Haushalt von 500 Euro für die Ausstattung und Verbrauchsmaterialien der Kollegskirche (z. B. Kerzen, liturgischer Bedarf)
- Projektbezogene Zuschüsse über den Diözesanjugendplan des Bistums Limburg
- Unterstützung durch den Verein der Freunde und Förderer der BNS e. V.
- Zuschüsse der Stiftung Wermelskirchen, Königstein, im Rahmen einzelner Maßnahmen
- Eigenbeiträge der Schülerinnen und Schüler, z. B. Teilnahmegebühren bei Werkstätten oder der Profilwoche

Diese Mischfinanzierung ermöglicht sowohl eine verlässliche Grundstruktur als auch die Realisierung größerer Einzelprojekte. Das Einwerben von Finanzmitteln durch die Akteure der Schulpastoral ist für die Durchführung von Angeboten unerlässlich.

Personelle Ressourcen

Durch die St. Hildegard Schulgesellschaft mbh werden fest verankerte Deputatsstunden zur Wahrnehmung schulseelsorgerischer Tätigkeiten zur Verfügung gestellt und finanziert.

Zusätzlich wird durch das Bistum Limburg eine halbe Stelle für Schulseelsorge zur Verfügung gestellt, die durch den an der Schule eingesetzten Pastoralreferenten wahrgenommen wird.

Im Regelfall steht einmal pro Woche eine Koordinationsstunde Schulpastoral für die beiden ausgebildeten Schulseelsorgerinnen und den Pastoralreferenten zur Verfügung.

Räumliche Ressourcen

Für die Arbeit der Schulpastoral stehen mehrere feste Räume zur Verfügung:

- Eine Bürogemeinschaft mit der Schulsozialarbeit im Beratungsbereich der Schule.
- Ein Schulpastoralraum für Gruppentreffen, Beratungsgespräche und Projektarbeit. Der Raum ist über die Bedarfe der Schulpastoral hin offen für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- Ein Meditationsraum im Beratungsbereich, nutzbar für spirituelle Angebote, stille Phasen oder besondere Gruppensituationen
- Die Kollegskirche der Bischof-Neumann-Schule als zentraler liturgischer und spiritueller Ort für Gottesdienste, AG-Treffen, Ausstellungen und Veranstaltungen
- Als „Informationsraum“ steht der Schulpastoral ein Schaukasten im Eingangsbereich neben dem Lehrerzimmer zur Verfügung. Dieser dient einerseits der Dokumentation und Kommunikation im Bezug auf das Partnerschaftsprojekt mit der St. Bernard School in Kiserian und andererseits zur Information über Stationen im Kirchenjahr und schulbezogene Angebote der Schulpastoral.

6. Einsatzfelder der Schulpastoral

Die Schulpastoral entfaltet sich an der Bischof-Neumann-Schule in verschiedenen, sich ergänzenden Handlungsfeldern.

Gottesdienste

Gottesdienste bilden einen zentralen Bestandteil der schulpastoralen Arbeit. Im Laufe eines Schuljahres finden insgesamt etwa 30 Gottesdienste statt, darunter:

- Stufengottesdienste für Unter-, Mittel- und Oberstufe zu Beginn und Ende des Schuljahres sowie an Aschermittwoch.
- Jahrgangsbezogene Gottesdienste in der Regel einmal pro Schulhalbjahr, häufig im Kontext zentraler kirchlicher Feste.

Die Gottesdienste greifen schulische Themen, Lebensfragen und das Kirchenjahr auf und werden in enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik gestaltet.

Die Schulgottesdienste sind verpflichtender Teil des schulischen Angebotes der BNS und finden anstelle des sonstigen Unterrichts statt. Im Regelfall finden die jahrgangsbezogenen

Gottesdienste anstelle des gleichzeitigen Religionsunterrichtes statt, was eine inhaltliche Beteiligung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Die Gottesdienste werden musikalisch durch die Kooperation mit der Fachschaft Musik und insbesondere durch die Schüler-AG „Musik im Gottesdienst“ als Teil der Schulpastoral mitgestaltet. Gerade auf diese Weise ist ein besonderer Zugang für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

Segensfeiern und geistliche Impulse

Zu besonderen Momenten im Schuljahr werden Segensfeiern und geistliche Impulse angeboten, u.a.:

- Segnung des Adventskranzes mit der Jahrgangsstufe 5
- Sternsingeraktion mit der Jahrgangsstufe 6
- Reisesegen vor Klassen- und Stufenfahrten
- Segensfeier vor dem schriftlichen Abitur
- Geistliche Impulse zum Tag der offenen Tür und zum Adventskonzert
- Regelmäßige geistliche Impulse in Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen

Fortlaufende Projekte im Schuljahr

Zu den jährlich wiederkehrenden Projekten gehören u.a.:

- Entwicklung und Präsentation eines biblisch fundierten Schuljahresmottos
- Angebot „Offene Kirche“ als Rückzugsraum für Schülerinnen und Schüler (2 x wöchentlich)
- Patenprojekt (E-Phase – Jahrgangsstufe 5)
- Elterncafé und Ansprechort während des Tags der offenen Tür
- Familiennachmittag der neuen Sextanerinnen und Sextaner
- Adventswerkstätten
- Adventscafé für Schülerinnen und Schüler in der Adventszeit
- Bischof-Neumann-Tag (Jahrgangsstufe 5)
- Exkursion Hochschule Sankt Georgen (Jahrgangsstufe Q1)
- Mitwirkung bei STARK miteinander
- Elterncafé während des Elternsprechtags
- Osterwerkstatt
- Martinsaktion zugunsten der Tafel
- Ukraine-Schulmaterialaktion
- Weihnachtsspendenaktion Franziskustreff Frankfurt
- Profilwoche der E-Phase
- Taizéfahrt
- Partnerschaft Kiserian (jährliches Spendenvolumen ca. 20.000 €)
- Organisation eines gemeinsamen Morgengebets zur ersten Stunde für die gesamte Schulgemeinde an Montagen (unter Beteiligung aller Mitglieder der Schulgemeinde)

Individuelle Projekte

Dazu zählen:

- Ausstellungen in der Kollegskirche
- Pädagogische und geistliche Tage des Kollegiums
- Projektwochen
- Beiträge zur Schulkulturentwicklung
- Schülerauftritte im Seniorenheim Haus Raphael

Die Mitwirkung bei individuellen Projekten geschieht bedarfsorientiert. In ihnen zeigt sich in nochmals besonderer Weise der integrale Beitrag der Schulpastoral zur Entwicklung und Etablierung der Schulkultur der Bischof-Neumann-Schule.

Arbeitsgemeinschaften im Kontext der Schulpastoral

AG Fairer Handel

Die AG Fairer Handel ist im Alltag der Bischof-Neumann-Schule fest verankert. Zweimal wöchentlich werden von Schülerinnen und Schülern Snacks aus dem Fairen Handel (GEPA) in der Pausenhalle zum Verkauf angeboten. Ebenso besteht ein Verkaufsstand im Lehrerzimmer. Bei öffentlichen Veranstaltungen der Schule ist die AG ebenfalls beteiligt. Die AG Fairer Handel wird innerhalb des schulpastoralen Deputats von einer Lehrkraft geleitet. Die an ihr beteiligten Personen treffen sich zu wöchentlichen AG Treffen, organisieren in diesen alle Aktivitäten und informieren sich in Bezug auf die Bedingungen des Fairen Handels.

Ministranten-AG

Im zweiwöchentlichen Rhythmus findet eine Ministranten-AG statt. Hier sammeln sich am Ministrantendienst interessierte Schülerinnen und Schüler. Neben der liturgischen Mitgestaltung der Schulgottesdienste wird auch gemeinschafts- und persönlichkeitsbildend gearbeitet. Die AG steht unter der Leitung des Pastoralreferenten.

AG Musik im Gottesdienst

Unter der fachlichen Anleitung eines Musiklehrers treffen sich in der AG Musik im Gottesdienst Schülerinnen und Schüler mit dem gezielten Interesse, Schulgottesdienste in besonderer Weise musikalisch mitzugestalten. Einen besonderen Rang in dieser Hinsicht haben über die AG vermittelte Zugänge zu geistlichen Musikrichtungen wie Spirituals, Gospel und Neuem Geistlichen Lied vermittelt. Die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern in diesem Kontext steht im Mittelpunkt.

Paten-AG

In der Paten-AG übernehmen ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus der E-Phase für ein halbes Jahr ein Patenamts für eine neue fünfte Klasse. Die Grundlagen der Paten-AG sind in einem eigenständigen Konzeptpapier hinterlegt. Die Leitung der Paten-AG obliegt dem Team der Schulpastoral.

7. Entwicklungsoptionen

Die Schulpastoral versteht sich als dynamischer und entwicklungsfähiger Bereich schulischer Arbeit. Perspektivisch werden folgende Entwicklungslinien verfolgt:

- Weiterentwicklung eines schuleigenen Firmangebotes, ggf. in Kooperation mit der Pfarrei St. Ursula
- Gestaltung eines Atriums als „Bibelgarten“ als spirituell-pädagogischer Lernort
- Ausbau regionaler Kooperationen insbesondere im schulpastoralen Kontext mit anderen Schulen in kirchlicher Trägerschaft
- Erweiterung des Angebotes für die Prävention sexueller Gewalt um einen Baustein am Übergang von Mittel- zu Oberstufe.
- Erweiterung des Kooperationsangebotes zwischen der Schule und dem Seniorenheim Haus Raphael
- Organisation einer Begegnungsfahrt zur Partnerschule in Kiserian (Kenia)

Stand: Februar 2026